

aufgestellte Armee um die Neujaarszeit bei *Le Mans*. Auch der Versuch des Generals *Bourbaki*, mit 130 000 Mann bei *Belfort* in das Elsaß einzudringen und Süddeutschland zu bedrohen, scheiterte an dem tapferen Widerstand, den dort General *Werder* mit einer Streitmacht leistete, die nur etwa ein Drittel so stark war. Nach dreitägigen Kämpfen bei bitterer Kälte gingen die Franzosen zurück; und als neue deutsche Truppen von Norden herankamen, wagte *Bourbaki* keine Schlacht mehr, sondern führte, da ihm der Rückzug abgeschnitten war, seine Truppen auf Schweizer Gebiet, wo sie entwaffnet wurden.

**Der Friede.** Am 28. Januar ergab sich Paris; zugleich wurde ein Waffenstillstand geschlossen. Nur bei *Belfort* wurde noch weiter gekämpft: diese starke Festung kapitulierte erst einige Wochen später; der tapferen Besatzung wurde Abzug mit allen kriegerischen Ehren zugestanden. Am 26. Februar wurde der vorläufige Friede abgeschlossen: Frankreich trat das Elsaß und einen Teil Lothringens mit Metz ab und verpflichtete sich eine Kriegssentschädigung von fünf Milliarden Frank's (4000 Millionen Mark) zu zahlen. Deutsche Truppen zogen am 1. März in Paris ein und besetzten einen Teil der Stadt, räumten ihn aber zwei Tage später, gemäß dem abgeschlossenen Vertrage.

#### Die Wiedererrichtung des Deutschen Kaiserreichs.

Ruhm und Macht, gesteigertes Ansehen bei anderen Völkern und Wiedergewinnung alten deutschen Bodens, alles das war der Siegespreis, der unserm Volke zuteil geworden war; aber nicht dies allein: in diesem Kriege war auch das deutsche Kaisertum Neubegründet worden.

Das Gefühl, daß diese Kämpfe, an denen außer den Österreichern alle deutschen Stämme teilnahmen, nicht vorübergehen dürften, ohne daß die deutsche Einheit wiederhergestellt worden wäre, erfüllte alle Herzen. Als die Verhandlungen zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten zu einem glücklichen Ende geführt worden waren, schrieb König *Ludwig II.* von Bayern einen Brief an König *Wilhelm* und bat ihn, den Kaisertitel anzunehmen; dieselbe Bitte richtete an ihn eine Abordnung des Norddeutschen Reichstags, die in Versailles von ihm empfangen wurde. In dem glänzenden Spiegelsaal des Schlosses *Ludwigs XIV.*, in dem sich zahlreiche deutsche Fürsten, dazu hohe Offiziere und Abordnungen der Regimenter mit ihren Fahnen versammelt hatten, wurde am 18. Januar 1871 das neue Reich verkündet. Schlicht war die 18. Jan. 1871  
Feier; jeder Prunk wurde vermieden. Nachdem ein Prediger ein Gebet